

Modul 4

Der Finanzcheck

Ziel

1. Du machst einen Kassensturz und erfährst, wie viel Geld Du verdienen musst um Deine laufenden Kosten decken zu können.
2. Du errechnest Dir, wie viel finanziellen Spielraum Du hast, bis sich Dein Business trägt.
3. Du bekommst eine erste Vorstellung von Deinem zukünftigen Honorar.

Finanzcheck

Dies ist ein eher kognitives Modul. So wichtig ein untrügliches Bauchgefühl auch ist, sollten und wollen wir den Kopf nicht außer Acht lassen. Schließlich möchtest Du Dir ein Unternehmen aufbauen und zwar eins, dass sich irgendwann trägt. Da gehört ein klarer und vor allem realistischer Finanzplan dazu.

Damit Du Dir ein umfassendes Bild machen kannst, solltest Du Dir Deine **gesamten** Finanzen anschauen, nichts beschönigen, sondern die Fakten auf den Tisch legen. Umso realistischer wird Dein Ergebnis sein.

Du wirst nicht umhin kommen Deine Finanzen auch mit Deinem Steuerberater zu besprechen, der Dir sicher noch den ein oder anderen Hinweis geben kann. Sowohl für dieses Gespräch als auch für ein eventuelles Gespräch mit der Bank oder einem anderen Kreditgeber, solltest Du gut gerüstet sein. Darum nimm Dir ausreichend Zeit für die Aufgaben, die in diesem Modul auf Dich warten. Du wirst sie nicht zwischen-durch erledigen können.

Am besten räumst Du Deinen Schreibtisch komplett leer, schaltest Dein Handy ab und schließt Dich für einen Tag ein. Nur Dein PC und Deine Kontoauszüge sollten ihren Platz einnehmen.

Dein erster Überblick – Unternehmerlohn¹

Um Dir einen ersten Überblick zu verschaffen, macht es Sinn alle monatlichen Ausgaben und Einnahmen aufzulisten und einander gegenüberzustellen. Da Du als Coach aktuell noch nichts verdienst, trage bei den Einnahmen die Beträge ein, mit denen Du wirklich rechnen kannst. Vielleicht hast Du Mieteinnahmen, erhältst Kindergeld, bekommst eine bestimmte Form von Rente oder hast noch einen weiteren Job durch den Du Geld verdienst. Wichtig ist, wirklich nur die Einnahmen einzutragen, mit denen Du sicher in den nächsten 12 Monaten rechnen kannst. Die monatlichen Einnahmen listest Du in einer Tabelle auf und multipliziert sie anschließend mit 12. So hast Du die Einnahmen auf ein Jahr hoch gerechnet.

Eine **Beispieltabelle** zeigt Dir, wie Deine Aufstellung aussehen könnte.

Bei den Ausgaben solltest Du auch daran denken, dass es solche gibt, die nicht monatlich sondern nur quartalsweise oder jährlich anfallen, wie z. B. Beiträge für's Fitness-Studio, Dein ADAC-Beitrag, Abo`s oder sonstige. Von daher ist es unerlässlich, dass Du zunächst Deine Kontoauszüge über ein Jahr durchgehst, damit Du alle Ausgaben erfassen kannst.

Subtrahierst Du anschließend die Ausgaben von den Einnahmen, bleibt ein Differenzbetrag über. Diesen teilst Du durch 12 und erhältst Deinen **Unternehmerlohn¹**, also den Betrag, den Du monatlich mindestens erwirtschaften solltest.

Wir wissen, das ist eine Menge Arbeit. Doch wenn Du Dir erst mal einen Überblick über Deine Finanzen verschafft hast, wird sich das gute Gefühl einstellen, genau zu wissen, wofür Du Dein Geld aus gibst. Erst dann kannst Du genau sagen, wo Du vielleicht noch Einsparungen vornehmen kannst, wenn es nötig ist. Darüber hinaus, gehört es zum Unternehmertum dazu, seine Finanzen von Anfang an im Griff zu haben

😊

Kapitalbedarf

Nachdem Du weißt, wie viel Geld Du mindestens im Monat einnehmen musst, berechnest Du Deinen **Kapitalbedarf**, das heißt, Du rechnest aus, wie viel Geld Du benötigst um Dein Geschäft aufzubauen. Gleichzeitig ermittelst Du eventuelle **Fremdmittel**. Nicht selten müssen zu Beginn eines Unternehmens Investitionen getätigt werden, die nicht aus eigener Tasche zu bewerkstelligen sind. Das ist, wie Du Dir sicher vorstellen kannst in den meisten Fällen so. Im Vergleich zu so manch produzierendem Gewerbe, sind unsere benötigten Investitionen in aller Regel übersichtlich. Doch auch diese müssen finanziert werden.

Grundsätzlich solltest Du in der Planung die Höhe Deiner **Rücklagen** nicht vergessen. Dies ist ein ganz wichtiger Punkt, der häufig vernachlässigt wird. Gerne werden nämlich die Einnahmen mit dem Gewinn gleich gesetzt. Doch irgendwann steht die Zahlung der Einkommensteuer an und dann kommt unter Umständen das böse Erwachen, wenn Du hierfür keine Rücklagen gebildet hast.

Unternehmerlohn2

Sollten für bestimmte Investitionen Fremdmittel notwendig sein, trägst Du diese in Deiner Ursprungstabelle unter *Ausgaben* ein.

Eine Beispieltabelle zeigt Dir, wie das aussehen kann. Da jetzt Deine Ausgaben gestiegen sind, wird auch der notwendige Unternehmerlohn steigen. Dieser heißt nun **Unternehmerlohn2** und wird Dir helfen ein realistisches **Honorar** zu ermitteln. Doch dazu im nächsten Modul mehr.

So, nun soll es losgehen! Sei gespannt! Viel Erfolg!

Bei Fragen oder Anregungen, wende Dich einfach an Deine Erfolgsgruppe in Facebook.